

Die Affensteine in der Sächsischen Schweiz

Ergänzungen und Korrekturen

Von Ulrich Augst

Die kurze Veröffentlichung über die Affensteine im Kauzbrief des vergangenen Jahrs veranlasste einen aufmerksamen Leser zu folgenden Darstellungen (Anm. d. Red.).

Im Kauzbrief 35 berichtet RUDOLF SCHAAF, der sich verständlicherweise auf die dort zitierte Literatur verlassen hat, über die Namensgebung der Affensteine (SCHAAF 2023). Bereits in der Einleitung dieses Artikels sind Irrtümer enthalten, die auf historisch variierenden Angaben der Affensteine beruhen. Die dort zitierte und beschriebene Begrenzung Kirnitzschtal im Norden und Elbtal im Süden ist nicht stimmig, ebenso hat der Große Winterberg gar nichts mit den heutigen Affensteinen zu tun und der Carolafelsen ist auch nicht deren höchste Erhebung (Abb. 1).

Zu Variante 1 ist Folgendes zu berichten: Nie war das Vordere Raubschloss ein Kerker in welchem „unliebsame Zeitgenossen eingekerkert und gepeinigt“ wurden. Der Felsen, auch Frienstein genannt, war lediglich eine Burgwarte des Adelsgeschlechts BERKEN VON DER DUBA (BERKA VON DUBA UND LIPA). Entlang alter Handelsstraßen im Bereich der Sächsischen Schweiz, aber auch in den benachbarten böhmischen Sandsteinfelsen, gab es davon einige, die auf solitären hohen Einzelfelsen angelegt und damit gut gesichert waren. Sie boten einen guten Rundumblick und die Möglichkeit sich gegenseitig zu sehen und zu benachrichtigen – auf welche Weise auch immer (z. B. mithilfe von Feuer- oder Rauchzeichen). Auf und an diesen Burgwarten (Falkenstein, Frienstein, Winterstein, Arnstein usw.) lebten sicher nicht viele Menschen und schon gar nicht sind bei Rekonstruktionsversuchen zu den Felsenburgen Kerkeranlagen bekannt geworden. Es wäre dies auch recht umständlich gewesen Gefangene in die Felsenwelt der Sächsischen Schweiz zu transportieren. Eventuelle Gefängnisse gab es möglicherweise in den Hauptburgen, dem Hohnstein und dem Wildenstein am Rande der Felsenlandschaft gelegen.

Des Weiteren hätte ein Affe nie ein Hanfseil die gut 40 Meter hohen Felswände hoch transportieren können. Das Seil wäre viel zu schwer gewesen. Auch bin ich der Meinung, dass ein Affe überhaupt nicht in der Lage ist, sich an den steilen Sandsteinwänden empor zu bewegen, denn das muss schon gelernt sein. Und ich weiß, wovon ich spreche, war ich doch an die 30 Jahre als Kletterer in den heimischen Sandsteinfelsen unterwegs. Außerdem liegt das Vordere Raubschloss gut einen Kilometer südöstlich von den ursprünglich bezeichneten Affensteinen, so dass man diesen Namen sicher nicht miteinander in Verbindung gebracht hätte (Abb. 1).

nie ein Brutplatz bekannt), sondern ein „steinerne Uhu“, der weithin sichtbar oben auf dem Langen Horn sitzt. Schön erkennen kann man diesen aus nordöstlicher Richtung etwa vom Alten oder Neuen Wildenstein (Abb. 3), aus südwestlicher Richtung vom Gratweg in den Schrammsteinen, über dem Ausstieg Jägersteig oder von der Oberen Affensteinpromenade bei den Klettergipfeln Leuchterweibchen (Abb. 4).

Auf den meisten Wanderkarten (auch schon auf den vor hundert Jahren erschienenen) heißen nur die Felsen um das Lange Horn, an deren Spitze der mächtige Bloßstock steht, Affensteine, Affenwand oder Affenstein – niemals die Fels-

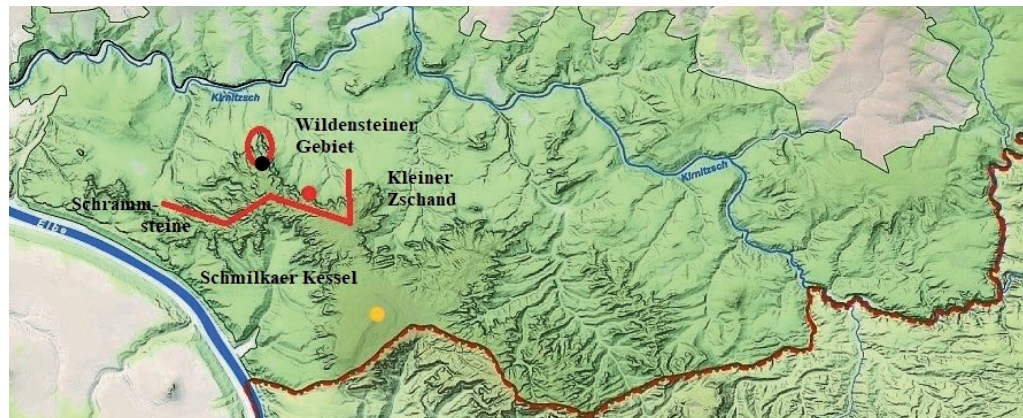


Abb. 1: Die Lage der „Affensteine“ in der hinteren Sächsischen Schweiz. Rote Ellipse: die Region, welche schon immer den Namen Affensteine trägt. Rote Linie: die Begrenzung der heute als Affensteine genannten nordwärts gerichteten, hohen, zerklüfteten Felsfluchten (dunkelgrün). Schwarzer Punkt: Standort des „steinernen Uhus“. Roter Punkt: Lage des Vorderen Raubschlosses. Gelber Punkt: Lage des Großen Winterbergs (Grundkarte Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz, 2010).

Die Variante 2 ist daher die zutreffende: Vom Affen kommt der Name der Felsformationen sehr sicher nicht. Der Name geht mit großer Sicherheit auf das altdeutsche Wort „Auf“ für den Uhu zurück, die Felsformation müsste also eigentlich „Aufensteine“ heißen. Uhu-Brutplätze spielten bei der Namensgebung allerdings wohl keine Rolle (zumindest wurde



Abb. 2: Das Vordere Raubschloss oder Frienstein von Osten (Foto: ULRICH AUGST).

¹ Topographische Karte (Äquidistantenkarte) Sachsen (bearbeitet im topographischen Bureau des Königlichen Generalstabes. 1:25000. 156 Blatt, versch. Auflagen 1874-1918. - Giesecke & Devrient, Leipzig. Je Blatt 46 x 44 cm). Topographische Karte (Meßtischblätter) Sachsen (Abteilung für Landesaufnahme des Königl. Sächs. Generalstabes. 1:25000. 156 Blatt, versch. Auflagen 1905-1942. - Leipzig. Je Blatt 48 x 45 cm).

² Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass sich westlich von den Affensteinen die topografischen Örtlichkeiten Eulenhörner und Eulentilke, ein durch Sandsteinpflaster befestigter Weg, befinden.



gebiete westlich und östlich davon.¹ Das stützt die These, dass der „steinerne Uhu“ Namensgeber dieser Felsformation war. Auch die folgende Tatsache untermauert diese Annahme. Als Erster beschrieb RUDOLF FEHRMANN die heutige Ausdehnung der Affensteine für seinen 1923 erschienenen Kletterführer wie folgt: „Der Gebrauch der Bezeichnung ‚Affensteine‘ schwankt. Hier sollen darunter verstanden werden die nördlich der Linie Großer Dom-Kleiner Winterberg gelegenen Felszüge; hinzugenommen sind im folgenden auch die südlich des Doms gelegenen Lorenzwände.“ Also war der Name Affensteine in Verbindung mit dem Vorderen Raubschloss/Frienstein erst ab 1923 gebräuchlich und die Variante 1 ist somit auszuschließen.²

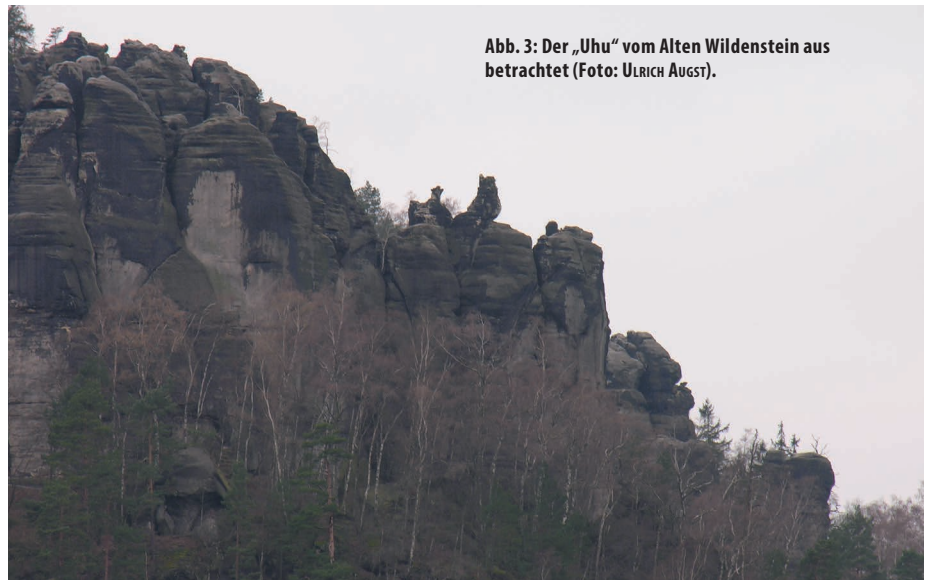


Abb. 3: Der „Uhu“ vom Alten Wildenstein aus betrachtet (Foto: ULRICH AUGST).

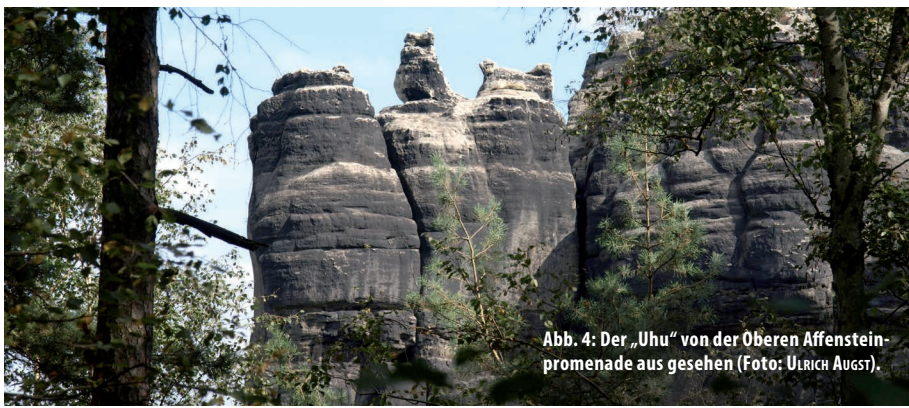


Abb. 4: Der „Uhu“ von der Oberen Affensteinpromenade aus gesehen (Foto: ULRICH AUGST).

Literatur

- AUGST, U. (21.08.2018): Wie die Affensteine zu ihrem Namen kamen. - Sächsische Zeitung.
AUGST, U. (2022): Wie die Affensteine zu ihrem Namen kamen. - SandsteinSchweizer 153: 10.
FEHRMANN, R. (1923): Der Bergsteiger im Sächsischen Felsengebirge. Führer durch die Kletterfelsen des Elbsandsteingebirges. - A. Köhler, Dresden.
SCHAAF, R. (2023): Die Affensteine. - Kautzbrief 31 (35): 43.

Ulrich Augst
u.p.augst@outlook.de